

DER HOHENSTEINER

Ausgabe 28

Brandschutz nachhaltig verbessert



Die 3 Feuerwehrautos: 1966 / 1990 / 2023

Unser neues Feuerwehrfahrzeug ist da.

Seit der Genehmigung der Anschaffung durch den Stadtrat sind mittlerweile 2,5 Jahre vergangen. Die Vorbereitung der individuellen Ausstattung unseres neuen Fahrzeuges sowie die Bauzeit haben viel Zeit in Anspruch genommen. Die Übergabe des Fahrzeuges erfolgte am 02.06.2023 in Farnstätt. Die KameradInnen Marcus Paulig, Dennis Borchert, Petra Koch und Thorsten Koppelmeier haben es sich nicht nehmen lassen, die Jungfernfahrt zu übernehmen. Die Überführung und die Ankunft in Zerssen wurden von den Aktiven KameradInnen und Kammeraden sowie der Altersabteilung mit Spannung erwartet.

Der erste Eindruck war außerordentlich positiv. Beeindruckt hat die sehr übersichtliche Verlastung der Ausstattungsgegenstände in den Innerräumen.



Das neue Feuerwehrauto wird von den KameradInnen in Empfang genommen

Mit Stolz wurde das neue Tragkraftspritzenfahrzeug TSF dann am 11. Juni im Rahmen der Veranstaltung „Die Feuerwehr sagt Danke“ dem Dorf vorgestellt und die Neuerungen gegenüber unserem bisherigen Fahrzeug erläutert. Die Ausstattungsmerkmale bzw. -unterschiede die der FFW Zerssen besonders wichtig waren:

4x4 permanenter Allradantrieb, 4-teilige Steckleiter, Seilwinde mit 5,4 T Zugkraft, Funkbediensystem, Lichtmast und Akkukettensäge.

Der schnelle Zugriff auf die einzelnen Komponenten, z.B. Atemschutzausrüstung, Saugschläuche, C-Schläuche, TSF, Standrohr und Strahlrohre ist im Einsatz gewährleistet. Die Rückfahrkamera, die Geräte- raumbeleuchtung sowie die Rundumbeleuchtung geben zusätzliche Sicherheit für die Einsatzkräfte.

Insbesondere die Einsätze im Hohensteingebiet sowie bei der Absturzsicherung werden durch das neue Fahrzeug nachhaltig und mit hohem Sicherheitsstandard unterstützt. Die 21 Aktiven der Wehr nutzen jetzt die Übungsdienste, um sich mit dem Fahrzeug und seinen Vorzügen umfangreich vertraut zu machen. Die Motivation aller Beteiligten ist hoch. Dieser Elan und der Schwung, der mit der Neuanschaffung verbunden ist, bringt dem Dorf und seinen Bürgern ein gutes Stück mehr Sicherheit im Ernstfall. Das gilt aber nicht nur für Zerssen, sondern auch für alle Einsätze des Löschzuges Hohenstein (FFW Barksen, FFW Wickbolsen und FFW Zerssen). Alle 3 Wehren sind mit moderner Technik ausgestattet und können ihren Aufgaben in der Brandbekämpfung, der Menschenrettung und allen sonstigen Hilfeleistungen nachhaltig gerecht werden.

Das obige Bild zeigt die evolutionäre Entwicklung der Fahrzeugtechnik bei den 3 Autos, die in Zerssen im Einsatz waren. Unser erstes Fahrzeug Baujahr 1966 war mit 54 PS ausgestattet, das zweite Fahrzeug Baujahr 1990 wurde mit 77 PS angetrieben und unser neues Fahrzeug Baujahr 2023 verfügt über einen Antrieb mit 179 PS.

Seit nunmehr etwa 90 Jahren leisten unzählige freiwillige Helfer in Zerssen ihren Dienst am Nächsten gemäß dem Motto: "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!".

Hans-Jürgen Scheer

Inhalt:

Brandschutz nachhaltig verbessert

Das neue Feuerwehrauto ist da!

Seite 1

Naturwald Hohenstein

Frank Neuber berichtet

Seite 2

Frühlingsboten

ein Tulpenmeer im Osterfeld

Seite 2

Neuerungen auf dem Zerser Friedhof

Stehle installiert

Seite 3

Neues Domizil für das Kulturpicknick

Dank an Zerser Familien.

Seite 3

Attraktivität des Spielplatzes erhöht

Neues Spielzeug für die Rappelkiste

Seite 3

Bilderrätsel

Wer kennt sie noch?

Seite 4

Ankündigung zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft

Seite 4

Sponsoring und Spenden

Seite 4

Termine

Seite 4

Der Naturwald Hohenstein verändert sich



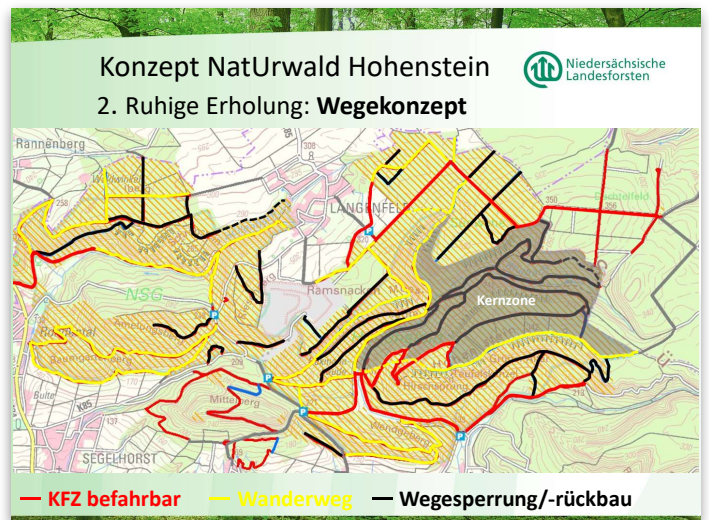
Ist das die Zukunft der Waldwanderwege?

Die Wälder rund um den Hohenstein, der Südwehe, des Schrabsteines und Teile des Wesergebirges auf der westlichen Seite des Rohdener Passes waren schon immer für den Naturschutz von besonderer Bedeutung. Die steilen Hanglagen und Felsabbrüche sind bevorzugte Lebensräume von seltenen Tier – und Pflanzenarten, die sich dort aufgrund der exponierten Standorte besonders wohl fühlen. Um diese Artenvielfalt zu erhalten, hat man schon vor langer Zeit diese Flächen zu Naturschutzgebieten erklärt, mit teilweisem Nutzungs– und sogar Betretungsverbot.

Erklärtes Ziel der Politik ist, großflächige Urwaldgebiete auszuweisen. So entstand im Jahr 2017 der Naturwald Hohenstein mit einer Fläche von 1.300 Hektar. Um einen möglichst naturnahen Zustand herzustellen, hat man alle standortfremden Baumarten wie Fichte, Lärche und Douglasie weitestgehend entfernt. Dieser Urwald soll sich ganz ohne menschliche Einflüsse entwickeln. Im Zuge der Holznutzung hat sich über die Jahrzehnte ein dichtes Wegenetz gebildet. Dieses Wegenetz wurde selbstverständlich auch von Wanderern, Radfahrern und auch Reitern genutzt. Über Jahrzehnte war es möglich, auf gut ausgebauten Wegen fast alle Ecken und Winkel des Naturschutzgebietes zu erleben. Während meiner Dienstzeit habe ich es leider jedoch häufig erlebt, dass die Wege verlassen wurden und Personen, selbst mit Fahrrädern und sogar Autos, in die sensibelsten Ecken vordrangen und dort erhebliche Störungen verursachten. Schwarzstörche und Wanderfalken wurden beim Brüten gestört und verließen die Nester. Feste Lagerstätten wurden errichtet, der Mensch war praktisch überall! Um hier eine gewisse Besucherlenkung zu erreichen, hat man für den neu entstandenen Naturwald ein Wegekonzept erstellt. Da keine Holznutzung mehr stattfindet, ist ein dichtes Netz von gut ausgebauten Fahrwegen nicht mehr notwendig. Um die empfindlichsten Revier-teile möglichst ruhig zu halten hat man die Wege komplett zurückgebaut. Sie sind im Prinzip auch nicht mehr begehbar. Andere bleiben als Wanderwege erhalten. Die Fahrbahnen werden hier

nicht mehr gepflegt, sodass sie langsam wieder einen naturnahen Zustand annehmen. Leider sterben wegen der mehrfach hintereinander aufgetretenen sehr heißen und trockenen Sommer auch immer mehr ältere Buchen ab. Fallen diese Bäume dann über die Wege, werden sie schnell zu einem unüberwindbaren Hindernis. Hier ist zu hoffen, dass die Niedersächsischen Landesforsten eingreifen, sonst werden auch die Wanderwege unbegehbar. Nur ein geringer Teil der Wege wird für Fahrzeuge benutzbar sein. Der Rettungsweg zum Hohenstein bleibt als Fahrweg erhalten, weiterhin die Zufahrten zur Baxmannbaude sowie die Wege auf dem Dachtefeld. In den Sommern sieht und hört man leider immer wieder Berichte von großflächigen Waldbränden. Was geschieht bei einem Waldbrand im Naturwald Hohenstein, wenn dieser für Feuerwehrfahrzeuge nicht mehr erreichbar ist?

Ich weiß es nicht! Hier gibt es ja nur zwei Möglichkeiten: Die Bekämpfung des Feuers aus der Luft oder ganz einfach Nichtstun. Sturm- und andere Schäden im Naturwald werden nicht mehr abgearbeitet. Könnte man hier ähnlich verfahren?



Der Naturwald Hohenstein besteht fast ausschließlich aus Laubwäldern, deshalb halte ich hier ausgedehnte Brände für unwahrscheinlich, immer unter der Voraussicht, dass der Wald nicht vollends vertrocknet. Ich werde immer wieder gefragt, ob es auf dem Hohenstein eine neue Schutzhütte geben wird. Ich habe auf dem Forstamt nachgehakt. Es ist geplant eine neue Hütte zu errichten, allerdings wohl erst, wenn die personelle Betreuung des Naturwaldrevieres sowie die Finanzierung dieses Projektes geklärt ist. Die Wälder um den Hohenstein waren seit jeher ein stark frequentiertes Erholungsgebiet mit einem gut ausgebauten Wegenetz. Dies ist jetzt nicht mehr ganz so! Das die durchgeführten Maßnahmen, besonders bei der heimischen Bevölkerung, auf Unverständnis stoßen war zu erwarten. Möge sich in Zukunft Akzeptanz durchsetzen und die Waldbesucher mit einem Mehr an Natur entschädigt werden!

Frank Neuber

Frühlingsboten

Zerter Einwohner, die im Frühling dieses Jahres das Osterfeld für einen Spaziergang wählten, konnten sich an einem wunderschönen Anblick erfreuen. Kurz bevor der Weg zum Bolzplatz abzweigt, war eine Blütenpracht von farbenfrohen Frühlingsblüchern zu bewundern. Eine Augenweide nach den langen Wintermonaten.

Carsten Lange hat auf seinem Feld 8000 Tulpenzwiebeln in die Erde gebracht um die bun-



ten Blumen im Frühjahr zum eigenen Wohlbefinden zu genießen um, wie er sagt, runter zu kommen nach getaner Arbeit.

Um das besser gewährleisten zu können, hat er auch für Sitzgelegenheiten gesorgt. Er hat aber auch nichts dagegen, wenn andere diese Stühle benutzen um sich in Ruhe an der Farbenpracht zu erfreuen.

Eine schöne Idee!!!

Martha Scheer

Neuerungen auf dem Zerser Friedhof

Beim Besuch des Friedhofs ist Martha und mir seit geraumer Zeit eine Neuerung aufgefallen. Installiert wurde eine Stehle und ein Baum wurde in unmittelbarer Nähe zur Stehle gepflanzt. Wir haben uns gefragt, was der tiefere Sinn hinter dieser Neuerung ist. Vielleicht ging das auch anderen Besuchern des Friedhofs so. Auf Nachfrage bei der Stadt habe ich erfahren, das rund um die Stehle Urnenbaumgräber entstehen sollen. Das ist eine neue Alternative zu den bisherigen Formen der Beisetzung auf unserem Friedhof, und gleichzeitig ein Alternativangebot zu den Bestattungen im Ruheforst. Auf der Stehle werden dann kleine Schilder mit den Daten zu den Bestatteten angebracht.

Hans- Jürgen Scheer



Blick vom Friedhof mit der neuen Stehle, auf das Dorf.

Neues Domizil für das Kulturpicknick

Das Kulturpicknick "Umsonst und Draußen" ist eine Veranstaltungsreihe, welche durch die großzügige Unterstützung engagierter Zerser Familien ermöglicht wird.

In den letzten drei Sommern hat die Familie Meier mit großem persönlichen Einsatz den Platz in Zersen für das Kulturpicknick zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Familie Meier bedanken!

Seit dem Jahr 2023 hat es einen Orts- und Generationswechsel gegeben, und nun stellt die Familie Kottas ihre wunderschön ausgebaut Scheune für das Kulturpicknick zur Verfügung. Wir möchten der Familie Kottas an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen!

In dieser Saison konnten wir bereits eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen dort genießen.



Die Scheune Kottas bietet ein schönes Ambiente für das Kulturpicknick

Vorträge über den Philosophen Karl Popper und erneuerbare Energien fanden statt, ebenso ein Vortrag "Schulte Zersn - Geschichte einer Landschlachtere".

Wir hatten außerdem die Möglichkeit, den Marienhof Esperde kennenzulernen und uns anhand dieses Beispiels über die Bedeutung der Landwirtschaft für unsere Landschaft zu informieren.

Das Kulturpicknick "Umsonst und Draußen" hat sich zu einer Veranstaltungsreihe entwickelt, die kulturelle Vielfalt und Begegnungen fördert. Es wäre nicht möglich gewesen, dies ohne die großzügige Unterstützung der beiden Familien zu realisieren.

Wir sind dankbar für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, solche wunderbaren Orte für diese Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Angelika Kropp

Attraktivität des Spielplatzes erhöht

Der Reinerlös des Weihnachtsmarktes – wir berichteten in der 27. Ausgabe – kam diesmal dem Förderverein des Kindergartens Rappelkiste in Zersn zu Gute.

Wie die Vorsitzende des Fördervereins Steffi Borchert bereits beim „Dankeschön Essen“ für die Helfer des Weihnachtsmarktes berichtet hat, werden für die Zuwendung neue Spielgeräte für den Außenbereich angeschafft. Diese sind inzwischen eingetroffen und vom Bauhof der Stadt fachgerecht aufgestellt worden. Die neuen Spielmöglichkeiten werden gut angenommen. Die Kinder freuen sich über die Aufwertung des Spielplatzes der seine Attraktivität damit gefestigt hat. Ein weiterer Baustein unseres Dorfmodos „Zersn alles im Grünen“.

Hans- Jürgen Scheer



Die neuen Spielgeräte für die Rappelkiste werden von den Kleinsten gut angenommen.

Unser aktuelles Rätselbild:



Wer kennt sie noch?

* Ankündigung!

Die Jahreshauptversammlung der "Dorfgemeinschaft Zersen von 2020 e.V." findet am 06. Oktober um 19:00 Uhr bei Eickmeyer statt. Die offizielle Einladung mit Tagesordnung wird im "Dorfschaukasten" ausgehängt. Eine möglichst hohe Beteiligung wäre gut und hilfreich, da in diesem Jahr turnusgemäß Neuwahlen anstehen.

Wenn jemand noch nicht Mitglied in der Dorfgemeinschaft ist und Interesse daran hat, kein Problem! Einfach bei einem von uns, Alexandra Elsner, Maren Rösemeier, Andreas Krüger oder bei mir melden, wir organisieren das.

Roland Wietschel

Sponsoring

Der Dank der Redaktion geht im Namen der Dorfgemeinschaft an den Unterstützer des Hohensteiners, unseren Architekten Steffen Kickhöfel und sein Team. Danke.

Spenden

Die Unterstützung unserer kleinen Dorfzeitung ist weiterhin vorhanden. Wir bedanken uns für die Spenden von Susanne und Michael Koppelmeier sowie Dieter Borchert.

Termine

20.07.2023*		Swing mit dem Duo Richter – Dimitrov	Kottas Scheune
19.08.2023*		Konzert der Youngtimers	Kottas Scheune
25.08.2023*		Tucholsky / Kästner Revue	Kottas Scheune
01.09.2023	19.00 Uhr	TTC Hohenstein Vereinsmeisterschaften	Saal Eickmeyer
06.10.2023	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Dorfgemeinschaft	Saal Eickmeyer

*Anmeldungen bei Angelika Kropp eMail: weinkropp@posteo.de oder Tel. 05152/678020.7.2023